

# Internationale Assoziationehemaliger politischer Gefangener und Opfer des Kommunismus e.V.

---

## Protokoll des X. Kongresses (Mitgliederversammlung)

Ort : Slantschew Brjag (Bulgarien),  
Potschiwna Basa na Ministerski Sawet  
Anwesend: Siehe Anwesenheitsliste  
Beginn : 27. September 2002, 14.15 Uhr

### 1. Begrüßung

Präsident Iwan Stantschew vom bulgarischen Mitgliedsverband, Union der Verfolgten nach dem 9.IX.1944, Sofia, begrüßt die angereisten Delegierten der Mitgliedsverbände und dankt dem Präsidium, insbesondere Präsident Knezović, für seine Mitwirkung bei der Vorbereitung dieses Kongresses. Des weiteren dankt er der deutschen Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur in Berlin, die durch Zuwendungen an die Internationale Assoziation diesen Kongress finanziert hat. In diesen Dank schließt er Günther Rudolph ein, der sich engagiert hierfür eingesetzt hat. Er eröffnete den X. Kongress und begrüßt weiterhin Mitglieder des bulgarischen Mitgliedsverbandes, die mit Einverständnis der nationalen Mitgliedsverbände als Gäste am Kongress teilnehmen.

Sodann übernimmt Präsident Knezović die Sitzungsleitung und begrüßt die angereisten Vertreter der Mitgliedsverbände, insbesondere neue Delegierte der Mitgliedsverbände aus Deutschland, Bosnien und Herzegowina, Slowakei und Ungarn.

### 2. Tagesordnung

Präsident Knezović gibt bekannt, dass sich das Präsidium in einer Sitzung vor diesem Kongress mit dem Ablauf des Kongresses und der Tagesordnung befasst hat. Sodann stellt er fest, dass die Einladungen unter dem 19.07.2002 an die Mitgliedsverbände versandt wurden, beigefügt waren u.a. die Satzung nebst Vorschlag für eine Satzungsänderung, Geschäftsordnung, Protokoll des IX. Kongresses, Anschriftenliste der Mitglieder und ein detailliertes Programm mit den zu besprechenden Tagesordnungspunkten. Von den 16 nationalen Mitgliedsverbänden sind 13 durch Delegierte vertreten, die Mitgliedsverbände Polens und Sloweniens haben aus finanziellen Gründen ihre Teilnahme schriftlich absagen müssen. Der Verband von Moldavien hat sich nicht gemeldet.

Damit wurde dieser Kongress form- und fristgerecht einberufen, und er ist beschlussfähig.

Die Beiträge zu den einzelnen Tagesordnungspunkten werden simultan in deutsch, russisch und bulgarisch übersetzt und im Einverständnis mit den Mitgliedsverbänden aufgezeichnet. Das Protokoll führt - ebenfalls mit Einverständnis aller Mitglieder - Günther Rudolph in deutscher Sprache. Daneben zeichnet der veranstaltende bulgarische Mitgliedsverband die Beiträge zu den einzelnen Tagesordnungspunkten unter Verwendung der Simultananlage schriftlich in bulgarisch auf.

Dem Präsidenten waren mehrere Vorschläge für vom Kongress zu verabschiedende Resolutionen zugegangen. Im Einvernehmen mit den Teilnehmern soll eine Arbeitsgruppe, bestehend aus den Delegierten Strunz, Dr. Drobný und Dipl. Ing. Dubníček dem Kongress dazu Beschlussvorlagen erstellen.

Mit Rücksicht auf Änderungen im geplanten Ablauf hat das Präsidium wegen Änderungen im Programmablauf vorgeschlagen folgende

## **Tagungsablauf und Tagesordnung :**

1. Eröffnung des X. Kongresses
2. Beschluss zur Tagesordnung
3. Referat Iwan Slantschew
4. Bericht des Präsidiums
5. Diskussion zum Bericht
8. Festliche Veranstaltung in Nessebar
10. Berichte der nationalen Verbände
11. Generaldiskussion und Vorschläge
12. Satzungsänderung
13. Neuwahl des Präsidiums
14. Wahl des Präsidenten
15. Erklärung des neugewählten Präsidenten
16. Resolutionen – Beschlussfassung
17. Verschiedenes

Die Mitgliedsverbände erhalten einen Ausdruck der geänderten Tagesordnung und stimmen dieser ohne Gegenstimme oder Enthaltung zu. In die Sitzungsleitung werden sich Jure Knezović und Roland Bude teilen.

### **3. Referat Iwan Stantschew**

Der Referent trägt die Einschätzung der noch vorhandenen Einflüsse des Kommunismus unter besonderen Hinweisen auf die Entwicklung in Bulgarien vor. Mit Rücksicht auf die schriftliche Ausarbeitung und die Aufzeichnungen wird von einer Wiedergabe im Protokoll abgesehen.

### **4. Bericht des Präsidenten**

Präsident Knezović trägt seinen Bericht über die Tätigkeit der Internationalen Assoziation vor. Er wird den Mitgliedern in schriftlicher Form ausgehändigt. Von einer Wiedergabe hier wird daher abgesehen.

### **5. Diskussion**

In der sich anschließenden Diskussion ergänzt Präsident Knezović diesen Bericht und beantwortet Fragen der Mitglieder.

Günther Rudolph übermittelt zunächst die Grüße der neuen Geschäftsführerin der Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Frau Dr. Kaminsky, die selbst gern an diesem Kongress teilgenommen hätte. Sodann berichtet er als vom Präsidium am Ort des Sitzes der InterAsso bestellter Bevollmächtigter des Vereins über die finanzielle Situation des Vereins. Seit 2000 seien der InterAsso Mitgliedsbeiträge aus Deutschland mit rund 6.000 EUR und aus Kroatien mit rund 3.000 EUR zugeflossen, die anderen Mitgliedsverbände haben keine Beiträge erbracht.

Ausgaben seien bisher rund 1.400 EUR angefallen. Günther Rudolph weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass der kroatische Mitgliedsverband bisher alle Kosten des Sekretariats in Zagreb allein und aus den Mitgliedsbeiträgen seiner Mitglieder für die InterAsso getragen habe. Nach den ihm vorgelegten Unterlagen hätten diese in der Zeit von 2000 bis 30.06.2002 insgesamt 98.374.26 KUNA betragen, das sind rund 13.400 EUR. Darüber hinaus habe der kroatische Verband zusätzlich auch noch Mitgliedsbeiträge an die InterAsso erbracht. Hier müsse ein Ausgleich geschaffen werden.

In weiteren Beiträgen lobten die Delegierten die umfangreiche Tätigkeit des Präsidenten, z.B. die Delegierten Strunz (bes. dessen Rede in Berlin), Stantschew, Vasvari. In diesem Zusammenhang berichtete Ticu Dumitrescu über die Schwierigkeiten seines Verbandes in Rumänien.

### **10. Berichte der nationalen Verbände und Diskussionen hierzu**

Roland Bude übernahm die Sitzungsleitung und es wurde mit den Berichten der nationalen Verbände begonnen. Die meisten haben hierzu schriftliche Berichte erstellt oder werden diese noch

nachreichen. Die bereits vorliegenden wurden an die Teilnehmer verteilt, die fehlenden werden den Mitgliedern noch gesondert übersandt. Aus diesem Grunde wird von einer detaillierten Aufnahme des Inhalts im Protokoll abgesehen.

#### **Bosnien und Herzegowina**

Der schriftliche in deutscher Sprache abgefasste Bericht des Želimir Crnogorac wird von Teilnehmer Strunz verlesen.

#### **Bulgarien**

Vortrag durch Dimitar Angelov

#### **Bundesrepublik Deutschland**

Den an die Teilnehmer verteilten Bericht des Vorstandsvorsitzenden der UOKG Schüler ergänzte Günther Rudolph durch Hinweise auf den Stand der Aufarbeitung der SED-Diktatur, die Rehabilitierungs-vorschriften und -praxis, den neuen Vorstand der UOKG und die Ziele für die Zukunft.

#### **Ende 18.00 Uhr**

### **8. Festliche Veranstaltung in Nessebar**

Am Vormittag des 28.09.2002 nahmen die Delegierten des Kongresses an einer festlichen Veranstaltung des bulgarischen Mitgliedsverbandes teil, bei der auch Vertreter der politischen Parteien Bulgariens und Parlamentsabgeordnete anwesend waren.

### **9. Berichte der nationalen Verbände**

**(Fortsetzung ab 15.30 Uhr)**

#### **Estland**

Vortrag durch Mart Niklus

#### **Kroatien**

Vortrag durch Venzel Lasić

#### **Litauen**

Vortrag durch Dr. Vanda Briedienė. Sie schlägt vor, dass die Möglichkeit überprüft wird, den Prozess zur Verurteilung des Kommunismus, der in Litauen begonnen hat, in einem anderen Land fortzusetzen.

#### **Lettland**

Vortrag durch Uldis-Pauls Strēlis

#### **Rumänien**

Vortrag des Berichtes von Ticu Dumitrescu durch Andrei Stăncescu

#### **Albanien**

Vortrag durch Antonieta Luli

#### **Slowakei**

Vortrag durch Jozef Dubníček mit Ergänzungen durch Marián Gula, der als Mitarbeiter des slowakischen Justizministeriums in dessen Auftrag Untersuchungen über die kommunistische Vergangenheit betreibt, die später von einem Institut übernommen und fortgeführt werden sollen.

#### **Tschechische Republik**

Vortrag durch Jiří Blatný

#### **Ukraine**

Vortrag durch Jewgen Pronjuk

#### **Ungarn**

Vortrag durch Vilmos Vasvári

## Zu **Polen**

verliert Präsident Knezović ein Schreiben dieses Verbandes vom 17.09.2002. Danach verfügt er über keine finanziellen Mittel und erhält nur geringe Unterstützung. Daher habe der Verband keine Mittel für die Anreise von Delegierten, Beiträge an die InterAsso oder für die Ausrichtung eines Kongresses in Polen.

## Über **Moldavien**

berichtet Ticu Dumitrescu

**28.09.2002**      **Ende 19.00 Uhr**

**29.09.2002**      **Beginn 09.00 Uhr**

## **11. Generaldiskussion und Vorschläge**

a) **Kongresse** in den nächsten Jahren :

- 2003**      übernimmt die **Slowakei** die Ausrichtung des XI. Kongresses, und zwar Mai 2003. Die Teilnehmer begrüßen dies einstimmig.
- 2004**      möchte die **Ukraine** den XII. Kongress ausrichten, da es sich um ein Jubiläumsjahr handele. Da die UOKG im Einvernehmen mit der Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur bereits für dieses Jahr die Ausrichtung ins Auge gefasst habe, werden die deutschen Delegierten gebeten, mit Stiftung und UOKG Gespräche über die Durchführung im Jahre 2005 zu führen.
- 2005**      sollte der XIII. Kongress möglichst in Deutschland stattfinden.
- 2006**      ist in Ungarn der 50. Jahrestag des Befreiungskampfes. Dieser herausragende Nationalfeiertag sollte Anlass für den XIV. Kongress in Ungarn sein.

b) Der frühere Delegierte Gerhard Finn hatte aus Anlass der Feier seines 70. Geburtstag seine Gäste gebeten, statt Geschenken eine **Spende** für hilfsbedürftige Häftlinge, Angehörige oder Hinterbliebene von Opfern des Kommunismus zu leisten. Dabei kamen DM 3.715.00 zusammen, der umgerechnete Betrag von rund 1.900 EUR befindet sich auf dem Konto der InterAsso. Auf Vorschlag des Sitzungsleiters werden sich die Damen Dr.Briediene, Altordai und Luli zusammensetzen und Vorschläge für die Verwendung der Mittel machen.

c) Harald Strunz schlug vor, mit der Gruppe „**Victims of Communis Memorial Foundation**“ Verbindung aufzunehmen und diese in unsere Arbeit einzubeziehen. Dem stimmten die Mitglieder einstimmig zu und baten das Präsidium, unter Hinweis auf die Gespräche mit Herrn Strunz Kontakt mit deren Präsident, Dr. Lee Edwards aufzunehmen.

d) Günther Rudolph bedauerte, dass bisher nur der kroatische Mitgliedsverband den von ihm beim letzten Kongress in Budapest übergebenen **Fragebogen** zur Zahl der Mitglieder, Opfer u.s.w. ausgefüllt habe. Er verteilte während des Kongresses nochmals Kopien und bat, diese vor Ort auszufüllen oder dem Präsidenten zu übersenden.

## **12. Satzungsänderung**

Günther Rudolph erläuterte nochmals kurz die Notwendigkeit der Satzungsänderung und fragte hierzu die Teilnehmer, ob alle den der Einladung beigefügten Vorschlag der Satzungsänderung mit Begründung erhalten hätten. Dies wurde bejaht und in offener Abstimmung der Satzungsänderung mit allen 13 Stimmen zugestimmt. Danach wird die Satzung der InterAsso wie folgt geändert :

- 1. In Artikel 2 Abs. 1 wird der letzte Halbsatz gestrichen und das Komma hinter dem Wort „Völker“ durch einen Punkt ersetzt.*
- 2. Artikel 2 Abs. 2 erhält folgende Fassung :*

*„Die Assoziation ist eine humanitäre und gemeinnützige Organisation und verfolgt unmittelbar und ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts 'steuerbegünstigte Zwecke' der Abgabenordnung. Zweck des Vereins ist die Förderung*

- der Erziehung und Volksbildung,*
- der Hilfe für politisch, rassistisch oder religiös Verfolgte sowie der Kriegsgräberfürsorge,*

- *internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur*
- *und des Völkerverständigungsgedankens, insbesondere auch durch Austausch von Informationen, die diesen Zielen dienen.*
- *Die Assoziation ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie wirtschaftliche Ziele.“*

### 13. Wahl des Präsidiums

Sitzungsleiter Bude schlug hierzu als Wahlleiter Günther Rudolph und dieser als seine Wahlhelferin Frau Vasvári vor. Dem wurde ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen zugestimmt. Für das weder in der Satzung noch vom (deutschen) Recht vorgeschriebene Wahlverfahren schlug der Wahlleiter eine geheime Abstimmung unter Verwendung von Wahlzetteln vor, auf denen nur bis zu 5 Ziffern der mit lfd. Nummern gekennzeichneten Kandidaten aufzuschreiben sind. Gewählt sind dann die 5 Kandidaten mit den meisten Stimmen. Dem stimmten die Delegierten einstimmig zu.

Vorgeschlagen wurden von den Delegierten die bisherigen Mitglieder des Präsidiums, und zwar als

- |               |       |                      |
|---------------|-------|----------------------|
|               | Nr. 1 | Jure Knezović,       |
|               | Nr. 2 | Roland Bude,         |
|               | Nr. 3 | Ticu Dumitrescu,     |
|               | Nr. 4 | Jiří Blatný,         |
|               | Nr. 5 | Balys Gajauskas,     |
| weiterhin als | Nr. 6 | Dr. Vanda Briedienė, |
|               | Nr. 7 | Iwan Stantschew,     |
|               | Nr. 8 | Vilmos Vasvári.      |

Dazu wies der Wahlleiter darauf hin, dass nach der Satzung (Art. 8 Abs. 1) die Mitglieder aus verschiedenen nationalen Verbänden stammen müssten. Balys Gajauskas und Dr. Vanda Briedienė kämen aber vom gleichen litauischen Verband. Darauf erklärte Balys Gajauskas, dass er für die Kandidatur nicht zur Verfügung stehe. Alle übrigen Kandidaten erklärten auf Befragen durch den Wahlleiter, dass sie für eine Mitgliedschaft im Präsidium zur Verfügung stünden.

Die Auszählung der auf den 13 Stimmzetteln, von denen keiner ungültig war, angegebenen Nummern ergab :

Nr. 1 (Knezović) 11 Stimmen, Nr. 2 (Bude) 12 Stimmen, Nr. 3 (Dumitrescu) 4 Stimmen, Nr. 4 (Blatný) 5 Stimmen, Nr. 5 (Gajauskas) 0 Stimmen, Nr. 6 (Dr.Briedienė) 9 Stimmen, Nr. 7 (Stantschew) 7 Stimmen, Nr. 8 (Vasvári) 9 Stimmen.

Danach sind nach der Anzahl der für sie Zahl der abgegeben Stimmen gewählt :

Bude (12), Knezović (11), Dr.Briedienė (9), Vasvári (9), Stantschew (7). Nicht gewählt Blatný (5) und Dumitrescu (4). Die Gewählten erklärten auf Befragen des Wahlleiters, dass sie die Wahl annehmen.

Danach sprach der Wahlleiter unter Beifall der Kongressteilnehmer dem alten Präsidium Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit aus. Sodann regte er nun, dem alten Präsidium, insbesondere seinem Präsidenten, Entlastung zu erteilen. Er erklärte den Teilnehmern die rechtliche Bedeutung der Entlastung. Nach diesem Hinweis wurde dem gesamten Präsidium einstimmig Entlastung erteilt.

Zum Abschluss fragte der Wahlleiter die Teilnehmer nochmals, ob sie mit dem durchgeführten Wahlverfahren einverstanden waren oder Bedenken aus formalen Gründen hätten. Letzteres wurde ausdrücklich verneint.

Damit gehören dem neuen Präsidium an

- Roland Bude, Bonn (Deutschland),
- Jure Knezović, Zagreb (Kroatien),
- Dr. Vanda Briedienė, Vilnius (Litauen),
- Vilmos Vasvári, Budapest (Ungarn),
- Iwan Stantschew, Sofia (Bulgarien).

Kongress und Präsidium beauftragten und bevollmächtigten RA Günther Rudolph, die Satzungsänderung und die Änderungen im Vorstand zur Eintragung in das Vereinsregister anzumelden und alle hieruu erforderlichen Erklärungen abzugeben.

Roland Bude erinnerte daran, dass das Präsidium auf seiner Sitzung am 12. April 2002 in Brünn den Rechtsanwalt und Notar, Ministerialrat a.D. ausser seiner Bevollmächtigung zum Geschäftsführer der InterAsso bestellt hat.

Auf Vorschlag begrüßte die Mitgliederversammlung diese Entscheidung des Präsidiums einstimmig.

#### **14. Wahl des Präsidenten**

Der Wahlleiter fragte die gewählten Präsidiumsmitglieder, aus deren Mitte nach der Satzung vom Kongress deren Präsident zu wählen ist, ob sie im Falle ihrer Wahl zur Übernahme dieses zeitaufwendigen und kostenträchtigen Amtes bereit sind. Dies verneinten aus unterschiedlichen Gründen alle Präsidiumsmitglieder mit Ausnahme von Jure Knezović.

Da sonach nur 1 Kandidat für dieses Amt zur Verfügung stand, wurde Jure Knezović durch Handzeichen einstimmig (wieder) zum Präsidenten gewählt, und er nahm die Wahl an.

#### **15. Erklärung des neugewählten Präsidenten**

Präsident Knezović dankte dem Kongress für das ihm gegenüber ausgebrachte Vertrauen und sicherte zu, die Arbeit wie bisher fortzuführen. Da sich insoweit nichts ändern werde, wären zusätzliche Erklärungen nicht erforderlich.



## **16. Resolutionen**

Hierzu berichtete Harald Strunz, dass die der Kommission vorgelegten Resolutionsentwürfe redaktionell überarbeitet wurden und die so abgestimmten Resolutionen vom Kongress angenommen werden könnten. Da die Fassungen den Teilnehmern noch nicht ausgedruckt vorgelegt werden konnten, trug er den Inhalt im einzelnen vor. Die Vorlagen von Bosnien-Herzegowina, UOKG Deutschland, Ukraine (2), Slowakei und Bulgarien wurden einstimmig verabschiedet. Außerdem fand der vorgeschlagene Appell der Ukraine an sein Parlament die ungeteilte Zustimmung des Kongresses.

Die Resolutionen werden den Mitgliedsverbänden vom Präsidenten gesondert übersandt. Es bestand Einigkeit darüber, dass die nationalen Verbände für eine Verbreitung durch Presse u.s.w. in ihrem Land sorgen werden.

## **17. Verschiedenes**

Zur Verwendung der Spende Finn (TOP 11 b) teilte die Delegierten Dr. Briediené und Altordai dem Kongress mit, dass besonders Bedürftige aus 9 Mitgliedsländern je 200 EUR erhalten sollen. Die genauen Anschriften würden dem Präsidenten oder Günther Rudolph mitgeteilt.

Da keine weiteren Punkte vorlagen und auch keine Wortmeldungen erfolgten, schloss der Präsident 12.00 Uhr den Kongress. Er betonte den äußerst harmonischen Verlauf des Kongresses und dankte allen Delegierten für ihre konstruktive Mitarbeit, vor allem aber Iwan Stantschew und den Mitgliedern seines Verbandes wie auch den Dolmetscherinnen für die Vorbereitung, Organisation und Durchführung dieses Kongresses.

Am Abend teilte der Präsident den Delegierten noch mit, dass am Nachmittag eine Sitzung des Präsidium stattgefunden habe. Auf dieser wurde Roland Bude wieder zum Vizepräsidenten gewählt und die nächste Präsidiumssitzung auf den 23.11.2002 in Budapest anberaumt.